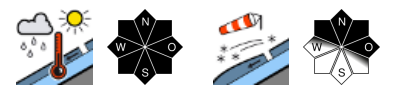


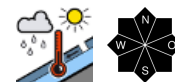
mit markanter Erwärmung Anstieg der Lawinengefahr - Nass- und Gleitschneelawinen



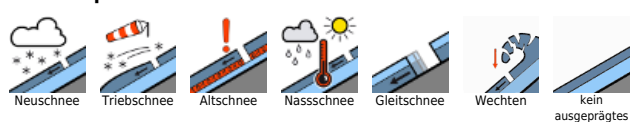
2600 m
 Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Rätikon West,
 Rätikon Ost, Silvretta



1600 m
 Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



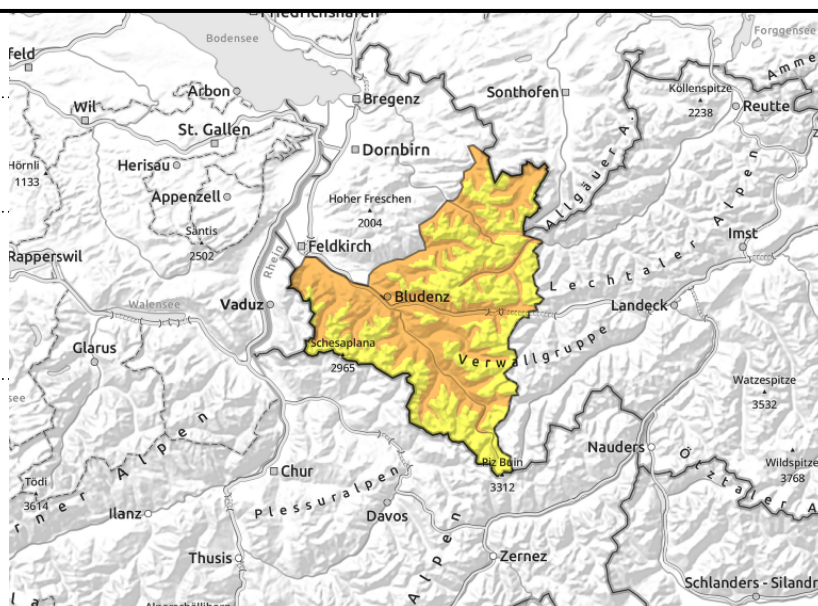
Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



< ca. 2600m
Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen; mit Erwärmung zunehmend nasse Lawinen



> ca. 2300 m kammnahes Steilgelände, steile Rinnen und Mulden, hinter Geländekanten



mit Erwärmung vermehrt Nass- und Gleitschneelawinen

Mit der markanten Erwärmung und Einstrahlung sind im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen, aber auch in schattseitigen Expositionen zunehmend nasse Lawinen zu erwarten. Nass- und Gleitschneelawinen können aus schneereichen Einzugsgebieten mittelgroß, vereinzelt auch groß werden. Mit zunehmender Seehöhe und im Hochgebirge sind kleinräumig frische und etwas ältere Triebsschneeanisammlungen teilweise noch störanfällig. Letztere wurden mit dem jüngsten Neuschnee überdeckt und sind schwierig zu erkennen. Kleine bis mittlere Schneebrettlawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich hinter Geländekanten und in steilen eingewehten Rinnen und Mulden. Oberflächennahe Schichten der Altschneedecke sind meist nur mit großer Zusatzbelastung zu stören. Touren und Varianten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedeckenaufbau

Der jüngste Neu- und Triebsschnee konnte sich weiter verfestigen und meist gut mit der Altschneedecke verbinden. Kleinräumig frische und ältere Triebsschneeanisammlungen liegen vor allem an Schattenhängen der Hochlagen auf weichen Schichten und sind mit zunehmender Seehöhe teilweise noch störanfällig. Unterhalb etwa 2200 m ist die Altschneedecke meist durchfeuchtet und bis zum Boden nass. Dies fördert weiterhin die Gleitschneeaktivität. Mit der starken Erwärmung tritt ein Festigkeitsverlust der Schneedecke ein.

Wetter

Nacht: Stark bewölkt und mild. Freitag: Tagsüber kommt es in allen Höhen zu einer markanten Erwärmung. Die Nullgradgrenze steigt über 3000 m. Dazu wird es trotz hohen Schleierwolken recht sonnig. Temperatur in 2000 m: 5 bis 10 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Südwest

Tendenz

Der Samstag wird erneut recht sonnig und noch milder. Die Nullgradgrenze steigt bis 4000 m! Damit wird die Nassschneelawinenaktivität deutlich zunehmen und auch Gleitschneelawinen sind vermehrt zu erwarten.

Lawinprobleme



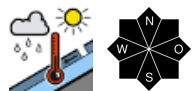
Gefahrenstufen



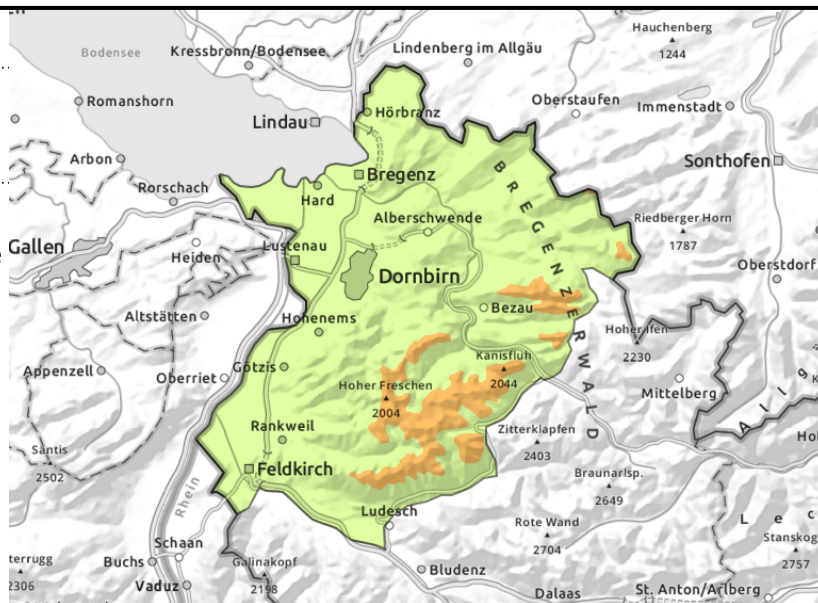
Exposition



Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich



Gleitschneelawinen an glatten Steilhängen; zunehmend nasse Rutsche und Lawinen



mit Erwärmung vermehrt nasse Lawinen

Mit der Erwärmung und Einstrahlung sind vermehrt nasse Rutsche und Lawinen aus sehr steilem Gelände zu erwarten. Die Gefahr durch Gleitschneelawinen steigt ebenfalls an. Es sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen aus schneereicheren, glatten Einzugsgebieten möglich. Die Gefahr trockener Lawinen ist gering. Vereinzelt Lawinenauslösungen sind im extremen Steilgelände möglich. Neben einer Verschüttung ist dabei auch die Absturzgefahr zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Der jüngste Neuschnee konnte sich setzen und verfestigen. Er liegt auf einer meist kompakten, durchfeuchteten bis nassen Altschneedecke und ist bis in hohe Lagen gut mit dieser verbunden. Es sind keine markanten Schwachschichten vorhanden. Oberflächennah wurde Saharastaub eingeschneit. Mit markanter Erwärmung tritt jedoch ein Festigkeitsverlust der Schneedecke ein. In Lagen unter 1500 m liegt nur noch sehr wenig Schnee.

Wetter

Nacht: Stark bewölkt und mild. Freitag: Tagsüber kommt es in allen Höhen zu einer markanten Erwärmung. Die Nullgradgrenze steigt über 3000 m. Dazu wird es trotz hohen Schleierwolken recht sonnig. Temperatur in 2000 m: 5 bis 10 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Südwest

Tendenz

Der Samstag wird erneut recht sonnig und noch milder. Die Nullgradgrenze steigt bis 4000 m! Damit wird die Nassschneelawinenaktivität deutlich zunehmen und auch Gleitschneelawinen sind vermehrt zu erwarten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

